

PRESSE - INFORMATION

KUNST BEI KERZENSCHNITT JUNGE KÜNSTLERINNEN SICHTBAR MACHEN

Anlässlich des Luziatag wird am Freitag, 13. Dezember 2013 um 19.00 Uhr im Spiegelsaal Schloss Puchberg zum 9. Mal die Veranstaltung „Kunst bei Kerzenschein“ um junge Welser Musikerinnen sichtbar zu machen, abgehalten. Junge Nachwuchskünstlerinnen brauchen Publikum, um Konzerterfahrung zu sammeln. Das können wir ihnen mit „Kunst bei Kerzenschein“ bieten. Die Initiatorin LAbg. Mag. Doris Schulz ist vom Erfolg überzeugt: „Sie stehen als junge Künstler im Mittelpunkt und stellen ihr Können unter Beweis – frühere Teilnehmerinnen sind bereits auf internationalen Bühnen gefragte Musikerinnen.“ Die Einnahmen dieses Abends gehen an die jungen Künstlerinnen des Flötenquartetts und sollen für Notenankauf und Instrumentenpflege verwendet werden.

Den Auftakt im kerzenlichterschimmernden barocken Spiegelsaal macht ein Luziaumzug. Den ersten Teil des Abends bestreiten das Quartett von vier Welser Querflötistinnen. Beim Ensemble Teenie(tu)s handelt es sich um Schülerinnen der LMS-Wels aus den Klassen Bernhard Baumgartner und Norbert Trawöger. Beim Bundeswettbewerb „prima la musica“ durfte das Ensemble Oberösterreich vertreten. Sie erreichten gemeinsam einen hervorragenden zweiten Preis. Im Februar 2014 wird sich das Ensemble wieder der „prima la musica“ Jury stellen.

Bei den Flötistinnen handelt es sich um Katrin Schobesberger - Stiftergymnasium in Linz (leider nicht am Foto), Daniela Strasser –Jus Studentin, Anna Lanzerstorfer - Stiftsgymnasium in Kremsmünster und Claudia Weiß - Handelsakademie in Wels.

Alle waren auch in der Solowertung bei „prima la musica“ vertreten und werden ein anspruchsvolles Flötenprogramm anlässlich „Kunst bei Kerzenschein“ präsentieren. Die musikalische Reise führt vom Barock bis zu Zeitgenossen.

Warum sind die Mädchen so tolle Musikerinnen – Einschätzung ihres Lehrers B. Baumgartner: „ Ich denke weil bei den Mädchen Musikalität und Talent auf Fleiß und eine gesunde Portion Ehrgeiz trifft. Wenn man das als Instrumentalpädagoge erkennt und obige Attribute auch für sich in Anspruch nimmt, dann klappt es.“

Nach stärkendem Luziabrot und Punsch liest Ines Oppitz aus ihren Werken. Die Welserin ist eine anerkannte Literatin, die viele Publikationen vorweisen kann. Studium der Neueren Deutschen Literaturwissenschaft, Philosophie und Psychologie an der Fernuniversität Hagen 1992-1995, 1996-2000 Ausbildung zur Literaturpädagogin in Wien. Abschluss mit Staatsdiplom. Veröffentlichungen in zahlreichen Anthologien, Literatur- und Kulturzeitschriften im In- und Ausland sowie im Internet. Lesungen ebenfalls im In- und Ausland.

LAbg. Mag Doris Schulz
office@doris-schulz.at, 0699/ 170 72 1 97